

# NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

Dezember 2010 / Januar 2011



## Die Themen in diesem Nordblick

- Aktuelles von der Schulentwicklung
- Überfütterung heimischer Wasservögel im Nells Park
- Mittelalterliches Treiben auf der Niederburg in Manderscheid
- Gelungenes Ferienprogramm des Bürgerhauses Trier-Nord
- Die Sternsinger kommen
- Gesundheitsteams vor Ort
- Rechtsanspruch für 2-Jährige
- Adventsfenster
- Auslandsauftritt von Stelz-Art
- „Ich Schaff’s für junge Mütter“
- Unser Ener gibt Tipps zum Stromsparen: Beleuchtung
- Abenteuerallye
- Glocken der Heimat – Gedicht
- Besuch der Einrichtung A.I.S.F.
- Termine – Regelmäßige Termine
- Weihnachtspunsch ohne Alkohol
- Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am 15.06.2010
- Weihnachtsleckereien
- Der Weihnachtsbaum

## Aktuelles von der Schulentwicklung

Die Planungen für die Realschulen plus in Trier sind fortgeschritten. Hier einige wichtige Stichpunkte:

1. Die neuen Realschulen plus in Trier-West und am Mäushecker Weg/Ehrang können zum nächsten Schuljahr im Sommer 2011/12 ihren Betrieb aufnehmen. Die Genehmigung des Mainzer Bildungsministeriums dazu liegt vor. Damit hat Trier ab dem nächsten Schuljahr drei Realschulen plus
2. Die Hauptschulen in Trier werden zu diesem Zeitpunkt geschlossen. Die Theodor-Heuss-Hauptschule wird deshalb keine neuen Schüler/innen mehr aufnehmen. Die dort bestehenden Klassen werden aber als Hauptschulklassen noch weitergeführt.
3. Das heißt, dass Kinder, die jetzt im 4. Schuljahr sind und eine staatliche Realschule plus besuchen möchten, entweder
  - an der Realschule plus, die zurzeit noch in Trier-Süd in der Friedrich-Wilhelm-Straße ihren Sitz hat und später ins Geschwister-Scholl-Gebäude im Maarviertel umzieht,
  - an der Kurfürst-Balduin-Schule in Trier-West oder
  - an der Realschule plus im Schulzentrum Mäushecker Weg/Ehrang angemeldet werden können.
4. Die Stadtverwaltung beginnt umgehend mit den Planungen für das Gebäude der Geschwister-Scholl-Schule. Was genau dort geschieht, wie teuer es wird und wie lange es dauert, kann zurzeit noch niemand sagen.
5. Die Grundschule Ambrosius bleibt am jetzigen Standort erhalten.

## Gelungenes Ferienprogramm des Bürgerhauses Trier-Nord

von Mona Zens (Praktikantin im Bürgerhaus)

In der ersten Woche der Herbstferien bot die stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit wieder ein spannendes Ferienprogramm für Kinder von 6 bis 13 Jahren an. Jeden Morgen starteten die insgesamt 15 – 20 motivierten und durch das gemeinsame Frühstück gestärkten Kinder in die abwechslungsreichen Aktivitäten. Auf dem Programm stand eine Wanderung zum Petrisberg, wobei vor allem viel Bewegung und Spiele im Freien die Kinder begeisterten. Am zweiten Tag besuchten wir gemeinsam das Trierer Stadtbad und trotz kalter Temperaturen ließen sich die Kinder am nächsten Tag nicht den Spaß am Spielen im Nells Park nehmen. Eine andere Gruppe bereitete währenddessen ein leckeres Essen vor, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei war. Höhepunkt des Ferienprogramms war der Besuch im Wild- und Freizeitpark Klotten, bei dem neben Achterbahn und Wasserrutsche fahren vor allem eine Seilbahnfahrt



ein gelungener Abschluss einer ereignisreichen Woche war. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Trierer Nothilfe e.V. und der Stadtjugendpflege herzlich bedanken, die uns durch Ihre finanzielle Unterstützung die Durchführung des Ferienprogramms ermöglicht haben. Um auch nächstes Jahr wieder für die Kinder des Stadtteils ein buntes Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien auf die Beine stellen zu können, würden wir uns über finanzielle Spenden sehr freuen.

## Rechtsanspruch für 2-Jährige

Kita „Leuchtturm“ macht sich auf den Weg

von Ulrike Reichmann, Club Aktiv e.V.

Seit der Verabschiedung des Landesgesetzes zum Ausbau der frühen Förderung wird in ganz Rheinland-Pfalz die Erweiterung des Platzangebotes für Kinder unter 3 Jahren vorangetrieben. Im August 2009 waren schon Plätze für 20,5 % aller Kinder unter 3 Jahren genehmigt, ¾ der mehr als 13.000 neu geschaffenen Plätze entstanden in Kindergärten. Seit dem 1. August dieses Jahres ist nun der Rechtsanspruch für 2-Jährige inkraft getreten und so hat sich auch in unserer integrativen Kita „Leuchtturm“ einiges verändert.

Erstmals befinden sich sieben 2-Jährige in der stufenförmig aufgebauten Eingewöhnungsphase, die im November abgeschlossen sein wird. Von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr werden dann auch die ganz Kleinen ein liebevolles zweites Zuhause finden. Die Voraussetzungen sind gerade hier dafür sehr günstig: Aufgrund der Besonderheit einer Integrationseinrichtung sind die Gruppen mit 15 Kindern gut überschaubar. Die Gruppen werden von 2,5 Fachkräften betreut, die interdisziplinär zusammengesetzt sind, um auf die verschiedensten Bedürfnisse aller Kinder eingehen zu können. Große



Umbauten waren nicht nötig, da es bereits Nebenräume, die als Schlafräume genutzt werden können, und die entsprechenden Wickelvorrichtungen gab. Auch inhaltlich ging man gut vorbereitet in diese neue Herausforderung: ein pädagogischer Teamtag wurde dazu

verwendet, sich die Krabbelstube „Pustebblume“ anzuschauen, um von der langjährigen Erfahrung dort profitieren zu können. Ebenso wurde ein 4-seitiger Fragebogen für die Eltern zu den Gewohnheiten und besonderen Bedürfnissen ihres Kindes entwickelt, damit eine optimale Betreuung und Fürsorge für die Kleinsten gewährleistet ist.

Doch jetzt heißt es für alle, den Alltag, der in der Kita „Leuchtturm“ nun noch bunter geworden ist, jeden Tag liebevoll zu gestalten, so dass alle: Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder mit Beeinträchtigungen, Regelkinder, die Kleinsten und die Schukis optimal gefördert werden und sich wohlfühlen. Dazu wird der Austausch der Pädagogen untereinander immer wichtiger, aber auch die Elternarbeit wird intensiver, Fortbildungen stehen an, neue Teams haben sich gebildet, Übergänge müssen neu gestaltet werden – eine große Herausforderung für alle Beteiligten! Wir wünschen alles Gute auf dem neuen Weg und viele schöne Erfahrungen und Begegnungen.



Liebe Leserin, lieber Leser, das vergangene Jahr neigt sich dem Ende zu. Sie haben in diesem Jahr regelmäßig jeden Monat den Nordblick mit vielen Informationen aus dem Trierer Norden in Ihrem Briefkasten vorgefunden und haben vieles erfahren, was hier passiert. Dass das so möglich war, verdanken Sie zum einen den Finanzmitteln aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt, zum anderen den vielen Menschen aus dem Stadtteil, die Artikel schreiben, Fotos machen, Hinweise geben und den Nordblick dann in den Haushalten verteilen. An dieser Stelle sei allen ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Als kleines „Danke-schön“ werden wir im Januar oder Februar mit allen Helfer/innen einen Besuch bei unserer „großen Schwester“, dem Trierischen Volksfreund, machen und einen Blick hinter die Kulissen dort werfen.

Wir bedanken uns bei allen Helfer/innen und Helfern: das sind die Kinder der Ambrosius-Grundschule und des Hort Ambrosius, Paul Conrad und seine Frau aus dem Bürgerhaus, den Bewohnern Herrn Körner, Joachim Paul und Uli Laux, die Kolleg/innen Claudia Janssen und Elisabeth Gerhards sowie Philipp Bett für das Netzwerk Nord. Sie alle sind herzlich zum TV-Besuch eingeladen! Wir melden uns bei Ihnen!

Maria Ohlig



## Die Glocken der Heimat

von Maria Rademacher-Fischer,

Die Glocken der Heimat,  
die hör ich so gern  
und lausch ihren Klängen  
von nah und von fern.  
Das Dingdong der Glocken  
erzählen wie s war  
Von den Menschen der Heimat,  
von der Stadt hier im Tal.

Ich zog in die Ferne  
und fand auch mein Glück  
Doch trieb mich die Sehnsucht  
stets wieder zurrück  
Das Dingdong der Glocken,  
sie rufen mir zu  
Hier bist du zuhause,  
hier findest du Ruh.

Ich steh auf den Bergen  
und schaue ins Tal,  
dann seh ich die Stadt  
meiner Heimat noch mal.  
Beim Abschied  
da wird mir mein Herze so schwer,  
denn ich höre das Dingdong  
der Glocken nicht mehr.  
Ach lasst sie doch läuten  
hier weiter im Tal,  
denn die Glocken der Heimat  
vergisst man niemals,  
sie läuten am Ende  
für jeden einmal.

## Weihnachtspunsch ohne Alkohol

### Zutaten:

250 ml roter Früchtetee  
250ml Apfelsaft  
2 El Zitronensaft  
3Tl Honig  
1 Zimtstange

### Zubereitung:

Tee, wie auf der Packung ange-  
geben, zubereiten und ca. 10  
Minuten ziehen lassen.

Apfelsaft, Zimt, Zitronensaft  
und Honig dazugeben, kräftig  
umrühren.

Anschließend alles noch mal  
erhitzen – nicht kochen – bis  
sich der Honig vollständig auf-  
gelöst hat.

## Einige Weihnachts- leckereien

### in ihrer Herkunft und Bedeutung

#### Weihnachtsstollen

Abbild und Symbol des gewickelten Christkinds

#### Christstollen

mehr als 700 Jahre alte Tradition, in Dresden heute noch unter „Christbrod“, „Striezel“, „Struzel“ oder „Strozel“ bekannt.

#### Spekulatius

Ableitung vom lateinischen „speculum“ = Abbild

Meist Tierbilder, die auf der Grundlage der byzantinischen Tiersymbolik auf Christus hindeuten.

#### Marzipan

Ableitung wohl vom lateinischen „marci panis“ = Marcusbrot her-rührend

#### Lebkuchen

Ableitung vom lateinischen „libum“ = flacher Fladen stammend

## Der Weihnachtsbaum

Woher die Idee stammt, mitten im Winter einen Baum ins Haus zu stellen, ist nicht ganz klar.

Fest steht, dass Bäume generell als Fruchtbarkeitssymbole gesehen wurden.

Im 16. Jahrhundert begann dann der Adel mit dem Schmücken von Bäumen im Inneren der Häuser. Mitte des 18. Jahrhunderts zog das Bürgertum nach und im 19. Jahrhundert war der Weihnachtsbaum im ganzen deutschsprachigen Raum verbreitet. Erst im 20. Jahrhundert wurde der Brauch des Christbaumes zu Weihnachten auch in vielen anderen Ländern der Erde übernommen.

Aber wussten Sie, dass der Weihnachtsbaum auch eine Art Naturmedizin ist?

Die Nadeln enthalten ätherische Öle und geben Duftstoffe ab, die eine positive Wirkung auf den Kreislauf haben und Nasenschleimhäute sowie die gesamten Atemwege freimachen. Ausserdem wandeln die Nadeln (wie in der Natur auch) schädliches Kohlendioxyd in gesunden Sauerstoff um. Daneben wirken Nadelbäume beruhigend auf das vegetative Nervensystem. Die Harze aus Stamm und Ästen beruhigen die Seele und lassen uns besser schlafen.

Die verschiedenen Arten von Weihnachtsbäumen sind:

Nordlandtanne (echte Tanne)  
intensiver Duft, nadelt und piekst nicht

Blautanne (Fichte)  
spitze Nadeln, buschiger Wuchs

Nobilistanne (Fichte)  
frischer Duft, weiche Nadeln

Fichte  
nadelt sehr, schmalwüchsig

Douglasie  
langanhaltender Duft,  
weiche Nadeln

# Überfütterung heimischer Wasservögel im Nells Park

„Denn Sie wissen nicht was Sie tun...“

von Stefan Mayer

Vermutete Ursache für eine Übervölkerung des Nells Parks von Wasservögeln könnte die Fütterung mit Brot und anderen Lebensmitteln sein. Inzwischen haben sich die Enten dauerhaft an diesem Gewässer angesiedelt, da sie regelmäßig durch Parkbesucher, und teilweise durch unwissende Aussiedler, die ihr Verhalten für Tierliebe halten, gefüttert werden. Das erhöhte Nahrungsangebot lockt nicht nur Enten an, sondern auch andere Tiere wie Gänse, Schwäne und Tauben, schlimmstenfalls sogar Ratten. Es hat schon einen Sinn, wenn man in den verschiedensten Parkanlagen Deutschlands Hinweisschilder mit der Aufschrift: „Enten füttern verboten“ vorfindet.

Leider stößt dieses Verbot auf Unverständnis, denn vor allem ältere Leute und Kinder füttern nun mal gerne diese Tiere. Vorwiegend Brot- und Toastreste bereiten den Gefiederten anfangs Freude, die später aber dann Krankheiten bringen können, bis hin zum Tod. Sie alle könnten an Botulismus, einer Vergiftung erkranken. Der Erreger bildet sich hauptsächlich in verdorbenen, alten Futtermitteln, im Faulschlamm und in jenen Gewässern, die mit den Ausscheidungen der übermäßig gefütterten Wassertiere stark belastet sind. Bei Wassertemperaturen von über 20°C vermehrt sich der Erreger explosionsartig. Daher sind Fütterungen der Wassertiere im Sommer besonders gefährlich. Warmes, sauerstoffarmes Wasser ist der beste Nährboden gefährlicher Bakterien.

Botulismus kann nicht nur Wasservögeln das Leben kosten. An dem bakteriellen Nervengift können auch Säugetiere, Fische und kleine Wassertiere erkranken. Salmonelleninfektionen durch verdorbene Futterreste und Kot sind ebenfalls die Ursache von Massensterben. Aber auch der Mensch ist gefährdet. Das Aufwirbeln von Keimen, Pilzen, Bakterien und Kotextrementen durch Laubbläser oder nur einfachen Wind, kann von einer Lungenentzündung bis hin zur Vogelgrippe führen. Es spricht sich schnell herum im Tierreich, wenn irgendwo der Tisch reich-

lich gedeckt ist. Wie belastend sich eine große Entenansammlung und ein Überangebot an Futter auf die Wasserqualität auswirkt, ist den wenigsten Menschen bewusst. Es gibt keine natürliche Auslese mehr und so können auch kranke und schwache Enten überleben.

Unsinniges und übermäßiges Füttern in nicht unerheblichem Maße trägt zum Ansteigen der Entenpopulationen bei. Brutplätze in Teichnähe werden knapp und die Tiere müssen weite Wege zurücklegen, um geeignete Plätze zu finden. Zur Gesunderhaltung des Teichwassers und auch jener Tiere, die sich dort aufhalten, hätten Verbotsschilder einen Sinn.

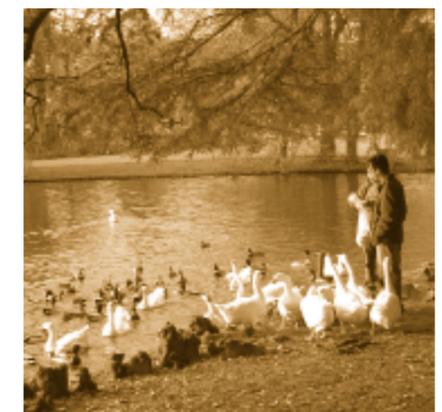
### Altes Brot gehört in den Müll und nicht in den Weiher.

Das nicht artgerechte Füttern der Wasservögel sollte unterbunden werden. Schilder an verschiedenen Stellen des Parks könnten signalisieren:

Wer Enten in dieser Form über den Winter rettet, handelt grob fahrlässig.

Mitarbeiter des Ordnungsdienstes sowie des Grünflächenamtes sollten Parkbesucher ansprechen und auf den Zustand hinweisen. Zusätzlich könnten mit Faltblättern Informationen verteilt werden.

Die Population im Rahmen zu halten, ist nun einmal die Aufgabe der Stadt. Die Stadt sollte ein Konzept zum Schutz von Gewässern und Tieren erarbeiten.



## „Ich Schaff’s für junge Mütter“

von Marion Acloque/Jutta Kap/Dunja Kirch

Nun heisst es: Endspurt im Projekt „Ich Schaff’s für junge Mütter“. Und so sieht er aus:

- **ADVENTSWERKSTATT vom 6.-11.12.**  
Täglicher Treffpunkt im Café des Exzellenzhauses
  - Gemeinsames Kochen:
  - Plätzchen backen
  - Zukunftswerkstatt
  - Jahresrückblick und Ausblick
  - Körperöle herstellen
  - Weihnachtslichter bastelnDie Uhrzeiten werden nach Absprache mit den Teilnehmerinnen festgelegt. Also schnell anmelden! Für Kinderbetreuung wird gesorgt!

- **WEIHNACHTLICHES MUTTER-KIND-CAFÉ**  
**Mittwoch 15.12., 14.30-17.30 Uhr im Exzellenzhaus.**  
Für Kinderbetreuung ist gesorgt! Als besondere Attraktion steht die Bewegungsbaustelle des Horts zur Verfügung.
- **ENTSPANNUNG TUT GUT!**  
Wohlfühlstunde zum Jahresabschluss: letzter Termin 29.12.
- Anmeldungen unter: 4368171 oder 25191 oder 01520 / 1454024 oder jungemuetter@exhaus.de

Das Projekt des Exzellenzhauses wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

gefördert von:



## Die Sternsinger kommen!

Die Bibel erzählt, dass Jesus schon bald nach seiner Geburt in Bethlehem prominenten Besuch bekam: die heiligen drei Könige. Daran erinnern die Kinder, die deutschlandweit an der Sternsingeraktion teilnehmen. Sie steht 2011 unter dem Leitwort: „Kinder zeigen Stärke“

Am Samstag, dem 08. Januar, werden auch in unserem Stadtteil wieder Kinder, als heilige Könige verkleidet, unterwegs sein. Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und wünschen den Bewohnern ein gutes Neues Jahr und Gottes Segen.

Nach altem Brauch schreiben sie mit Kreide den Segensspruch 20\*C+M+B+11 an die Türen, was traditionell als „Caspar, Melchior, Balthasar“ oder als Abkürzung für den lateinischen Spruch „Christus segne dieses Haus“ gedeutet wird.

Bei ihrem Gang durch die Straßen bitten die kleinen Könige um Spenden für bedürftige Kinder in aller Welt. Diesmal werden besonders behinderte Kinder in den Entwicklungsländern unterstützt.

Mitmachen beim Sternsingen können alle Kinder ab dem Grundschulalter. Mädchen und Jungen, die dabei sein wollen, treffen sich am Freitag, dem 07. Januar 2011, um 15.00 Uhr im Pfarrsaal St. Ambrosius zur Kleideranprobe und zum Kronenbasteln.

Die Sammelaktion beginnt am darauf folgenden Samstagmorgen um 10.00 Uhr im Pfarrsaal. Dort erhalten die Kinder einen besonderen Segen und werden dann als „Heilige Drei Könige“ ausgesandt.

Die einzelnen Sternsingergruppen werden jeweils von einem Jugendlichen oder Erwachsenen begleitet. Zwischendurch stärken sich die heiligen Könige beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal. Ungefähr am frühen Nachmittag wird die Aktion beendet sein.

Wir bitten alle Bewohner unseres Stadtteils, die Sternsinger freundlich aufzunehmen.

*Ihre Pfarrei St. Ambrosius*



### FEIER DES KIRCHENPATRONS ST. AMBROSIIUS

**Samstag, 11. Dezember,**  
17.00 Uhr: Festmesse,  
mitgestaltet vom Kirchenchor  
**Sonntag, 12. Dezember,**  
10.30 Uhr: Familiengottesdienst  
Jeweils anschließend  
werden die traditionellen  
„Ambrosiuswecken“ verteilt!

### „EHRE SEI GOTT – UND FRIEDE DEN MENSCHEN“

#### Vorweihnachtliches Konzert der beiden Kirchenchöre St. Ambrosius und St. Bonifatius.

Beim Schein der Kerzen erklingen traditionelle und moderne Lieder, die auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Die Sängerinnen und Sänger werden von Instrumentalisten und Solisten begleitet. Die Leitung hat Herr Jürgen Boderius.

**Beginn:**  
**Sonntag, 19. Dezember 2010,**  
**um 17.00 Uhr in St. Ambrosius.**  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Deckung der Kosten wird gebeten.

### KRIPPENFEIER AM HEILIGEN ABEND

**Beginn:**  
**24. Dezember, 15.00 Uhr**  
**in St. Ambrosius.**  
Besonders eingeladen sind Familien mit Kindern. Nach der Feier kann das „Licht von Bethlehem“, das am Geburtsort Jesu entzündet worden ist, mit nach Hause genommen werden.

An den Werktagen der Adventszeit (Montag bis Freitag) wird jeweils von 18.00 bis 18.30 Uhr ein geschmücktes Fenster in St. Ambrosius oder St. Bonifatius (Kürenz) zu einem geistlichen Impuls geöffnet. Mit Geschichten, Liedern und Gebeten. Eine kleine adventliche Stärkung gehört ebenfalls dazu!

Die genauen Orte und Zeiten:

<b>Montag, 29.11.</b> KiTa St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92	<b>Dienstag, 30.11.</b> Pfarrheim St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92 (Regenbogengruppe)	<b>Mittwoch, 01.12</b> Pfarrheim St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92 (Kirchenchor)
<b>Donnerstag, 02.12.</b> Pfarrbüro St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4 (Messdiener)	<b>Freitag, 03.12.</b> Pfarrheim St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92 (Messdiener)	<b>Montag, 06.12.</b> KiTa St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4 (Kirchenchor, mit Besuch vom Nikolaus)
<b>Dienstag, 07.12.</b> An der Hospitalsmühle 9 (Ingrid u. Hilde Schmitt)	<b>Mittwoch, 08.12.</b> Pfarrhaus St. Bonifatius, Kürenz, Kobusweg 1 (Büchereiteam)	<b>Donnerstag, 09.12.</b> Kürenz, Güterstr. 109 (Annemie Möhn)
<b>Freitag, 10.12.</b> Pfarrheim St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92 (Pfarreienrat St. Ambrosius / St. Bonifatius)	<b>Montag, 13.12.</b> Pfarrheim St. Bonifatius, Kürenz, Domänenstr. 92 (Singkreis Kürenz)	<b>Dienstag, 14.12.</b> Seniorenheim „Hildegard-v.-Bingen“, Herzogenbuscher Str. 37, Wintergarten im Erdgeschoss
<b>Mittwoch, 15.12.</b> Pfarrbüro St. Ambrosius, Ambrosiusstr. 4 (Heidi Rischner)	<b>Donnerstag, 16.12.</b> Kürenz, Zum Schlosspark 54 (Familie Röpke)	<b>Freitag, 17.12.</b> Herbergssuche im Kürenzer Schlosspark, Start: vor der Bonifatius- kirche, Domänenstraße

# Unser Ener gibt Tipps zum Stromsparen: Beleuchtung

Es ist Herbst – und seit der Zeitumstellung wird es noch früher dunkel. Jetzt soll eine angenehme Beleuchtung dazu beitragen, dass wir uns zuhause wohlfühlen. Wie Sie es schön hell haben können und dennoch Stromkosten sparen, erfahren Sie hier.

## Tipps für die Nutzung

Ein Zwei-Personen-Haushalt verbraucht rund zehn Prozent seines gesamten Stroms für die Beleuchtung. Es lohnt sich also, Licht intelligent zu nutzen. Richten Sie Ihre Räume am besten so ein, dass sich die Sitzplätze immer möglichst nah an den Fenstern befinden. Helle Wandfarben reflektieren das Licht und sorgen für eine bessere Ausnutzung von Tages- und Lampenlicht.

## Tipps für den Neukauf

Mit der richtigen Lampenwahl können Sie Ihren Stromverbrauch merklich senken. Herkömmliche Glühlampen wandeln nur fünf Prozent des aufgenommenen Stroms in Licht um – der Rest geht als Wärme verloren. Besser schneiden Energiesparlampen ab, denn sie sorgen mit deutlich weniger Watt für das gleiche Licht. Eine Energiesparlampe mit 15 bis 20 Watt erzeugt beispielsweise dasselbe Licht wie eine Glühlampe mit 75 Watt. Und: Energiesparlampen haben eine deutlich längere Lebensdauer, weshalb sich der höhere Anschaffungspreis über die Lebensdauer rechnet.

Auch bei der Lichtfarbe haben sich die Hersteller mittlerweile an die Wünsche der Kunden angepasst: Der Handel bietet verschiedene Farbtemperaturen, die auf der Verpackung vermerkt sind. Das Angebotsspektrum reicht von gemütlichem Licht, das dem Glühlampenlicht ähnelt, mit der Bezeichnung „27“ oder „2.700 Kelvin“ bis zu tageslichtweißem Licht mit der Bezeichnung „55“

oder „5.500 Kelvin“ für den besonders „sachlichen“ Wohnbereich.

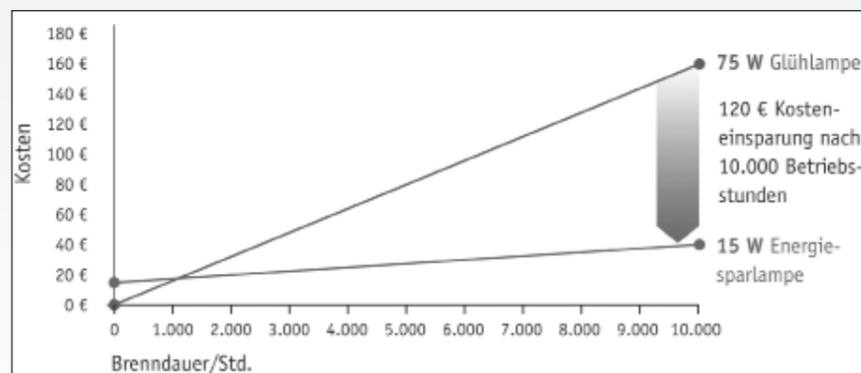
Halogenlampen sind übrigens keine Energiesparlampen, sondern Glühlampen. Seit dem 1. September 2010 dürfen nur noch Halogenlampen (mindestens Effizienzklasse E) und Glühlampen mit maximal 60 Watt verkauft werden. Das sieht die zweite Stufe der EU-Verordnung vor, die als „Glühlampenverbot“ bekannt wurde. Bis 2016 verbannt sie ineffiziente Glühlampen und andere besonders energieintensive Leuchtmittel stufenweise aus den Verkaufsregalen. Ab dem 1. September 2011 dürfen Hersteller dann keine Halogenlampen niedriger Effizienz und Glühlampen mit über 40 Watt mehr auf den Markt bringen.

Energiesparlampen sind heute – neben der traditionellen Stabform – auch in der Form von Birnen, Kugeln, Kerzen oder Tropfen erhältlich. Seit dem 1. September dieses Jahres müssen Hersteller auf der Verpackung angeben,

wie lange die Anlaufzeit einer Energiesparlampe ist, d.h. nach welcher Dauer sie ihre volle Helligkeit erreicht hat. Auch die sogenannte Schaltfestigkeit muss seit kurzem vermerkt sein. Lampen mit einer hohen Schaltfestigkeit eignen sich besonders für Flure und Treppenhäuser, da ihnen ein häufiges Ein- und Ausschalten nichts ausmacht. Auch dimmbare Energiesparlampen sind auf dem Markt.

Achten Sie beim Kauf auf die Lebensdauer der Lampe: Manches auf den ersten Blick preiswerte Modell hat oftmals eine geringere Lebenszeit und kostet so am Ende mehr als das Qualitätsprodukt. Wie lange eine Lampe hält – ausgedrückt in Stunden sowie in Schaltzyklen – finden Sie ebenfalls auf der Verpackung. Sparlampen der neueren Generation brennen bis zu 15.000 Stunden, sie könnten also fast zwei Jahre lang ununterbrochen leuchten. **abschalten und entspannen!“**

## Kostenvergleich von Glüh- und Energiesparlampe



Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Sie Ihre Stromrechnung senken können, sollten Sie einen Blick auf die Internetseite [www.unserEner.de](http://www.unserEner.de) werfen oder bestellen Sie unter der

E-Mail-Adresse [karin.klink@mufv.rlp.de](mailto:karin.klink@mufv.rlp.de) Ihr persönliches Exemplar der aktualisierten Stromsparbroschüre „Einfach Strom sparen – Mit Unser Ener abschalten und entspannen!“



Unsere beste Energie ist gesparte Energie.

# Besuch der Einrichtung „Association d'intervention sociale de la Fensch (A.I.S.F.)“

aus Frankreich im Bürgerhaus Trier-Nord

Am Freitag, den 22. Oktober 2010, freute sich das Bürgerhaus, ganz besondere Gäste im Haus begrüßen zu dürfen. Eine Delegation der französischen gemeinwesenorientierten Einrichtung „Association d'intervention sociale de la Fensch (A.I.S.F.)“ mit Sitz in Fameck in der Nähe von Thionville stattete uns für einen Tag einen Besuch ab. Die zehnköpfige Delegation bestand aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen von A.I.S.F. sowie Mitgliedern des ehrenamtlichen Vorstands und Beirats. Diesem Besuch der französischen Delegation hier in Trier waren im letzten Jahr zwei Besuche vom Bürgerhaus Trier-Nord bei A.I.S.F. in Fameck vorangegangen. Ziel der bisherigen Besuche war, sich gegenseitig kennen zu lernen, einen Einblick in die Arbeit der jeweils anderen Einrichtung zu bekommen und sich über verschiedene Themen auszutauschen. Langfristiges Ziel beider Einrichtungen ist es eine tragfähige Partnerschaft aufzubauen und gemeinsame grenzüberschreitende Begegnungen und Projekte in der Großregion zu planen und durchzuführen.



A.I.S.F. wurde im Jahr 1982 als ein Zentrum für Prävention gegründet. Mittlerweile sind zwei weitere Abteilungen hinzugekommen: die Abteilung für „Arbeitsmarktintegration“ und die Abteilung für „Soziale und berufliche Bildung“. Das Hauptziel von A.I.S.F. ist der Kampf gegen verschiedene Formen von Ausgrenzung. Sie arbeiten auf stadtteilorientierter Ebene mit stark benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die sie in ihrer sozialen, schu-

lischen und beruflichen Entwicklung sowie bei der Gestaltung ihrer Freizeit fördern und unterstützen. In den Bereichen der Arbeitsmarktintegration und Qualifizierung arbeiten sie über die Grenzen des Stadtteils hinweg mit jungen Erwachsenen, die ohne Ausbildung und von Benachteiligung bedroht sind, sowie mit Erwachsenen, die bereits stark benachteiligt sind.

Der Tag begann Dank der Mitarbeiter des Stadtteilcafés mit einem reichhaltigen Frühstück, so dass man sich in gemütlicher Atmosphäre kennen lernen und austauschen konnte. Anschließend folgten ein Gang durch das Haus, bei dem jede Abteilung die Möglichkeit hatte, sich kurz vorzustellen und Fragen der Gäste zu beantworten sowie einige Präsentationen zu den aktuellen Projekten und Angeboten der verschiedenen Abteilungen von Bürgerhaus und A.I.S.F.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Hauswirtschaft stärkten uns mit einem köstlichen Mittagessen.

Der inhaltliche Teil am Nachmittag war gefüllt mit weiteren Präsentationen und Diskussionen und mündete in einen intensiven Austausch über Ideen für gemeinsame Aktionen, Projekte

und das weitere Vorgehen für die nächsten Monate. Zum Abschluss konnten wir dieses Treffen Dank Herrn Dieter Hechler in geselliger Runde bei einer Führung mit Weinprobe im Weinkeller der Staatlichen Weinbaudomäne Trier ausklingen lassen.

Insgesamt war es wieder einmal ein intensives und fruchtbares Treffen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von A.I.S.F. Die überaus herzliche und offene Art der Franzosen und ihr großes Interesse daran, gemeinsam aktiv zu werden, lassen auf eine produktive und bereichernde Zusammenarbeit hoffen.

Den Vertreterinnen und Vertretern vom Beirat des Bürgerhauses: Frau Dr. Dorothea Warscheid, Frau Susanne Schmitz und Herrn Stefan Meyer, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ganz besonders Frau Naomi Mambo für ihre engagierte und qualifizierte Übersetzung und allen Personen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung  
des Ortsbeirates Trier-Nord  
am Dienstag, 15.06.2010, 20:00 Uhr,  
Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal, Franz-Georg-Straße 36

## Anwesend waren:

Die Vorsitzende:  
Frau Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus - Ortsvorsteherin

Die Ortsbeiratsmitglieder:  
Herr Adolph, Frank - CDU  
Herr Bett, Philipp - CDU  
Frau Grotowski, Elisabeth Sophia - CDU  
Herr Melchisedech, Matthias - CDU

Herr Barrot, Johannes - SPD  
Frau Ecken, Christina - SPD  
Frau Gros, Anna - SPD

Herr Kaspari, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Kretzer, Thorsten - Bündnis 90/Die Grünen  
(stellv. Ortsvorsteher)

Frau Steinbach, Doris - FWG

Herr Christophersen, Jörn Roland - FDP

## Entschuldigt fehlten:

Herr Melchisedech, Martin - CDU  
Herr Gerth, Jörg – Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Landele Rainer – Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Nöhl, Markus – SPD

## Von der Presse anwesend:

Frau Gabriela Böhm, TV

## Von der Stadtverwaltung anwesend:

Herr Dr. Weinand, Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Herr Fries, Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Frau Dilzer, Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Herr Roman Schmitz, Leiter Ordnungsamt

## Öffentliche Sitzung:

### zu 1. Annahme der Tagesordnung

Auf Vorschlag der Ortsvorsteherin soll das Protokoll der letzten Sitzung unter TOP 2 aus zeitlichen Gründen nicht vorgelesen und genehmigt werden, sondern die O.B.R. Mitglieder sollen es in Ruhe zu Hause durchlesen. Wenn nach 8 Tagen keine Änderungswünsche eingehen, gilt das Protokoll als angenommen.

TOP 9 soll aufgrund der politischen Abfolge in einem öffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

TOP 13+14 sollen von der Tagesordnung entfernt werden, da wegen personellen Engpässen kein Vertreter der Stadtverwaltung anwesend sein kann. Es sollen zu einem späteren Zeitpunkt hierzu Gespräche geführt werden.

Unter TOP 11 möchte Thorsten Kretzer noch einen Änderungsantrag mit behandelt haben.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung so einstimmig angenommen.

### zu 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verteilt. Verfahren wie unter TOP 1 beschlossen.

Philipp Bett merkt an, dass das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht verschickt ist. Die Ortsvorsteherin will sich darum kümmern.

### zu 3. Einwohnerfragestunde

Ein Besucher der Sitzung merkt an, dass die Räumlichkeiten für die Besucher oft schwer zu finden und schlecht zu erreichen sind.

### zu 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin verteilt schriftliche Antworten der Stadtverwaltung zu verschiedenen Anfragen (siehe Anlage).

### zu 5. Zuschussantrag Bürgerhaus Trier-Nord

Siehe Anlage.

Frau Käthe Piro begründet den Antrag auf Zuschuss zur Anschaffung von Überfahrmatten für Veranstaltungen. Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit dieser Investition.

Johannes Barrot fragt nach der Häufigkeit der Nutzung.

Doris Steinbach spricht sich angesichts der hohen Haushaltsreste für einen Zuschuss aus.

Thorsten Kretzer schlägt eine Teilfinanzierung vor.

Jörn Christophersen macht den Vorschlag, die Matten bei Notwendigkeit zu mieten.

Die Ortsvorsteherin möchte eine Gewährleistung, dass die Matten auch anderen Trägern sozialer Belange, bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Matthias Melchisedech macht den Vorschlag 700,- € incl. MwSt. als Zuschuss zu gewähren.

Beschluss: 700,-€ incl. MwSt. Zuschuss; 11 ja 1 Nein.

### zu 6. Aufhebung der Satzung der Stadt Trier über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Castelforte“

Vorlage Nr. 224/2010

Beschluss: einstimmig angenommen.

### zu 7. Bebauungsplan BN 84 „Paulinstraße 8-18“ -Aufstellungsbeschluss-

Vorlage: 274/2010

Anna Gros begründet den Aufstellungsbeschluss, da mit einem Bebauungsplan eine nicht passende Bebauung leichter zu verhindern ist.

Thorsten Kretzer verweist auf weitere unverplante Gebiete in Trier-Nord.

### zu 8. Gestaltung des Vorplatzes der Musikschule

Pia Langer, Leiterin, und Ralf Schmidt, Verwaltungsdirektor der Schule, begründen den Antrag.

Die Ortsvorsteherin weiß aus einem Gespräch mit dem Planungsamt, dass von dieser Seite keine Bedenken gegen eine Neugestaltung vorhanden sind.

Johannes Barrot begrüßt die Aufwertung dieser Flächen und möchte sie öffentlich zugänglich machen.

Elisabeth Grotowski und Philipp Bett fragen nach Aufenthaltsmöglichkeiten für die Bürger, wann die Tore geschlossen werden, ob die Flächen während der Ferien und an Sonn- und Feiertagen zugänglich seien sowie nach den Folgekosten der Maßnahme.

Thorsten Kretzer befürchtet Lärmkollision zwischen den Musikschülern und spielenden Kindern.

Pia Langer betont die Fürsorgepflicht gegenüber den Kindern.

Herr Schmidt betont dass zur Zeit kein Kontrollpersonal vorhanden ist. Auch sei die Haftungsfrage zu klären.

Der Prüfauftrag wird vom Ortsbeirat einstimmig angenommen.

### zu 9. Information zur Entwicklung der Paulinstraße Vorlage Nr. 310/2010

Herr Dr. Weinand und seine Mitarbeiter Frau Dilzer und Herr Fries geben zu diesem Punkt ausführliche Informationen. Sie zeigen die Probleme der Saarstraße und der ähnlich gelagerten Paulinstraße auf. Der runde Tisch Einzelhandel fordert für diese Straßen sogenannte Quartiersgemeinschaften, Business Improvement Districts, kurz BID genannt. Das Amt für Stadtentwicklung hat dort zwischen 2003 und 2009 Erhebungen gemacht und Erfahrungen gesammelt die nun in der Vorlage 310/2010, welche im nichtöffentlichen Teil behandelt wird, zusammengefasst sind. Nach den Sommerferien sollen die Grundstückseigentümer und die dort ansässigen Gewerbetreibenden zu einem ersten Treffen eingeladen werden und das Interesse und die Finanzierbarkeit dieser Maßnahmen geprüft werden.

### zu 10. Neuordnung des Ortsbeiratsbudgets; Diskussionsentwurf

Vorlage: 178/2010

Die Ortsvorsteherin erläutert die Vorlage, statt der bisherigen 500.000 € sollen den Ortsbeiräten jährlich nur noch 400.000 € für die Ortsteilsbudgets zur Verfügung stehen. Das wäre eine 20 prozentige Kürzung. Die Ortsvorsteher haben sich mehrheitlich für eine 10 prozentige Kürzung ausgesprochen. Frau Dr. Duran Kremer hält den Vorschlag einer 20 prozentigen Kürzung für annehmbar.

Christina Ecken unterstützt diese Meinung und hält den gekürzten Etat für ausreichend.

Frank Adolph verweist auf den Realisierungsgrad von 25 Prozent der Mittel in den letzten Jahren und äußert die Meinung, dass die Stadtverwaltung zeitlich und personell nicht in der Lage sei, noch mehr Projekte umzusetzen.

Christina Ecken und Johannes Barrot weisen daraufhin, dass der vorherige Ortsbeirat nicht viel Geld des Ortsteilbudget verbraucht hat und somit große Summen angespart wurden.

Matthias Melchisedech erläutert die Umstände und verweist auf die vielen Anträge welche nicht umgesetzt wurden, wobei dies nicht im Ermessen des damaligen Ortsbeirates lag, z.B. Spielplatz Balthasar-Neumann Straße oder Toiletten auf dem Hauptfriedhof und viele andere Projekte.

Philipp Bett verweist auf die sparsame Haushaltsführung des Ortsbeirates.

Jörn Christophersen erinnert an die hohen Schulden und die

Fortsetzung auf Seite 10

Zinsbelastung der Stadt und fände es daher unverantwortlich die 20 prozentige Kürzung abzulehnen.

Matthias Melchisedech fände es angebracht, wenn die Gelder aus dem Ortsteilbudget nicht nur im investiven Bereich sondern auch im konsumtiven Bereich, z.B. für Veranstaltungen ausgegeben werden könnten. So würden sich dem Ortsbeirat neue Möglichkeiten eröffnen die Mittel sinnvoll anzuwenden.

Beschluss: 10 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

**zu 11. Antrag der CDU-Fraktion: Graffitiwelle in Trier-Nord**

Roman Schmitz, Leiter Ordnungsamt, gibt hierzu Informationen und berichtet von gravierenden Beschädigungen in Trier-Nord, im besonderen im Maarviertel. Das Entfernen der Graffiti sei nur sinnvoll durchzuführen, wenn dieses zeitnah geschehen würde. Die jährlichen Kosten der Graffiti Beseitigung belaufen sich in der Stadt Trier auf 80.000 €. Da dieses Geld nicht zur Verfügung stehe gäbe es eine Zusammenarbeit zwischen der City Initiative, Straßengemeinschaften und der Malerinnung Trier.

Auf Nachfrage nach Präventivmaßnahmen von Matthias Melchisedech weist Roman Schmitz auf ständige Kontrollen von Polizei, Bahn und Bundespolizei hin. Außerdem seien schon Flächen für das legale besprühen wie z.B. am Exzellenzhaus bereit gestellt worden. Auch in Trier Nord bestünde die Möglichkeit, dass sich Straßengemeinschaften, wie z.B. die der Paulinstraße mit der Malerinnung zusammenschließen um die Schmierereien zu entfernen. Durch einen gemeinsamen Finanzierungstopf wären dann die Ausgaben für den einzelnen Geschädigten nicht so hoch. Außerdem besteht für Hausbesitzer die Möglichkeit sich gegen Vandalismus zu versichern.

Jörn Christophersen verweist auf die hohen Kosten.

Durch die umfangreiche Information von Roman Schmitz sieht Matthias Melchisedech den Antrag der CDU Fraktion als erledigt und bedankt sich bei ihm.

Das gleiche gilt für den Zusatzantrag Bündnis 90/Grüne.

**zu 12. Sicherheitsmaßnahmen bei Fußballspielen im Moselstadion**

Roman Schmitz erläutert, dass das Ordnungsamt hier keine rechtliche Handhabe besitze, zuständig sei hier die Polizei. Die Polizei und der Fußball-Beauftragte der Stadt Trier bereiten sich jedoch intensiv auf bevorstehende Spiele vor, woraus resultiert, dass Vorfälle wie bei dem Spiel gegen Saarbrücken eher Ausnahmen seien.

Dominik Boulanger erläutert die Tätigkeit des Fanprojektes als sozialpädagogische Betreuung für Fans der Eintracht

Trier. Er sieht diese Projekt als Schnittstelle zwischen Fans, Verein und den Behörden.

**zu 15. Antrag FWG: Parksituation Zurmaiener Straße/Höhe Restaurant Croatia**

Doris Steinbach zieht den Antrag der FWG zurück.

**zu 16. Antrag „Stadt am Fluss“**

Frau Dr. Duran Kremer begründet den Antrag auf einen Lagerplatz am Moselufer.

Matthias Melchisedech verweist auf einige vorangegangene Anträge des früheren Ortsbeirates und hält den Platz an der Jugendherberge für geeignet. Darauf habe er bei einer Ortsbegehung auch die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani hingewiesen.

Anna Gros wies daraufhin, dass hier auch die Benutzung einer Toilettenanlage möglich wäre.

Thorsten Kretzer wies daraufhin, dass dort ein wirksamer Hochwasserschutz gegeben sein müsse und hält das Gelände des ehemaligen Bit Sun Beach für geeignet.

Doris Steinbach spricht sich für einen Platz im Bereich Nordbad aus.

Philipp Bett erkundigt sich nach konkreten Zusagen zur Finanzierung seitens der Stadtverwaltung durch das Projekt Stadt am Fluss, welches die Ortsvorsteherin verneint.

Die Ortsvorsteherin gibt einen Prüfauftrag mit der zusätzlichen Toilettenanlage und Hochwasserschutz an die Stadtverwaltung.

**zu 17. Verschiedenes**

Thorsten Kretzer will die Ortsbeiratssitzung bei verschiedenen Trägern wie z.B. dem Exzellenzhaus oder Kindertagesstätten stattfinden lassen. Dies sei aber nur sinnvoll, wenn keine Anwohnerfragestunde auf der Tagesordnung stehe.

Jörn Christophersen möchte die Sitzungsunterlagen frühzeitiger Versand haben.

Gabriele Böhm, Presse, möchte die Unterlagen in Zukunft vor der Sitzung erhalten.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung.  
Ende der Sitzung 23:30 Uhr.

Trier, den 01.08.2010

gez. Matthias Melchisedech  
Schriftführer

gez. Maria de Jesus Duran Kremer  
Ortsvorsteherin



## Mittelalterliches Treiben auf der Niederburg in Manderscheid

Eintauchen in die faszinierende Welt der Ritter und Edeldamen konnten rund 60 Kinder der Spiel und Lernstuben nördliches Rheinland Pfalz bei einem gemeinsamen Aktionstag in den Herbstferien.

Aus Trier Nord reisten Kinder des Hort Ambrosius und Hort Exzellenzhaus sowie der Spiel und Lernstube Walburga-Marx-Haus aus Trier West an.

Im besonderen Fokus stand der Bildungsbereich „Geschichte“. Am Vormittag lernten die Kinder bei einer Führung durch das alte Gemäuer dessen Bauweise, Funktion und das Burgleben kennen.



Anschließend setzten sie sich in verschiedenen Workshops ganz praktisch mit dem Leben im Mittelalter auseinander. Hier wurde gewerkelt, gebastelt und gemalt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in der burgeigenen Taverne konnten sich die Kinder untereinander noch einmal besser kennenlernen und sich für die Turnierspiele am Nachmittag stärken.

Bei strahlenden Sonnenschein und allerbesten Spiellaune wurden dann auf der Turnierwiese historische Kinderspiele erprobt, selbst gebaute Pois in der Luft geschwungen oder einfach nur dem mittelalterlichen Treiben zugeschaut.

Ein gemeinsames Picknick rundete diesen gelungenen Aktionstag ab. Müde und Matt ging es nach diesem Abenteuer tag wieder nach Hause.

Einen besonderen Dank geht an alle MitarbeiterInnen der Spiel- und Lernstuben und den Horten für die Gestaltung der Workshops.

Unterstützt wurde der Tag im Rahmen des Aktionsprogramms „Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz“ des Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz.

*Rüdiger Ensch  
Hort Exzellenzhaus*



# GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

**Finanziert durch:** Ministerium für Arbeit, Soziales Gesundheit, Familie und Frauen, Mainz, durch das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz



**und Finanzmittel der Krankenkassen:** AOK, BKK, IKK und vdek.



**GOOD PRACTICE**  
in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligter

## Boys get fit

Sportgruppe für Jungen ab 8 Jahren mit Michael Issler  
**freitags 14.00-15.30 Uhr**  
**Treffpunkt: Café du Nord, Bürgerhaus**

**Informationen:**  
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord Herr Issler, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/ 9182014

## „Stelz-Art“

Offener Treffpunkt für alle  
**freitags, 14.00 – 16.00 Uhr**  
**Exzellenzhaus**  
Transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzhaus Trier.

## Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe für Mädchen ab 8 Jahren mit Alena Regnery  
**donnerstags, Gruppe I: 16.00 -17.00 Uhr, Gruppe II: 17.00-18.00 Uhr**  
**Balkensaal (3. Etage) oder Bürgersaal (Erdgeschoss)**

**Informationen:**  
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord, Frau Mambo, 1. Stock oder telefonisch unter 0651/9182014

## „Frauen in Bewegung“

eine Sportgruppe für Einsteigerinnen  
**mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,**  
**Balkensaal, 3. Stock,**  
**Bürgerhaus Trier-Nord,**  
**Franz-Georg-Straße 36 statt.**

Dies ist eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017, Brigitte Billigen



## Arzttermin „mal anders“

Ein Arzttermin der besonderen Art fand am Donnerstag, 28.10. in den Räumen des Projektes Trainingswohnen am Beutelweg 9 statt. Im Rahmen unseres Frauenfrühstücks besuchte uns die Kinder – und Jugendärztin Frau Dr. Brenner, die sich in gemütlicher Runde ausführlich den Fragen der Mütter widmete. So gab es denn auch einiges zu besprechen, z.B. wann wird die Diagnose ADHS gestellt, wer führt die Untersuchung durch und welche Therapien sind sinnvoll. Neben allgemeinen Erklärungen zu verschiedenen Krankheitsbildern bestand außerdem die Möglichkeit, speziell zur Gesundheit des eigenen Kindes eine Auskunft zu erbitten.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Brenner für die kurzweilige und informative Veranstaltung und den zahlreich erschienen Müttern für ihre klare und offene Darstellung ihrer Fragen.

*Sabine Hanke und Petra Heib-Kremer*



## Auslandsauftritt von Stelz-Art

Wäre am 12. Oktober jemand von Trier in der Fußgängerzone der französischen Partnerstadt Metz spazieren gegangen, hätte er zunächst Trommelklänge gehört bevor ihm eine Gruppe junger Stelzenkünstlerinnen und -künstlern begegnet wäre. Erstaunt hätte er gedacht: „Sieh mal da! In Metz gibt es wohl auch ein Stelzen-Projekt wie bei uns!“

Noch größer wäre das Erstaunen gewesen, dass die Artistengruppe auch noch ganz ähnliche Kostüme hat wie die von Stelz-Art aus Trier-Nord! Ehrlich, die sehen wirklich ganz ähnlich aus, wie die, die beim Familienfest im Nells Park aufgetreten sind ... nur scheinen diese nun doch noch ein Stück professioneller! Ja aber Moment mal! Bei näherem Hinsehen ist dann die Überraschung perfekt: „Ja das

SIND ja die aus Trier! Die sind ja noch besser geworden! Und was machen die denn hier in Metz?“ Ganz einfach, meine Damen und Herren, liebes Publikum: Die Stelz-Art-Gruppe macht hier einen Auslands-Auftritt! Und dies auf Einladung der Stadt Metz! Genau das! Und so kam es, dass an diesem Dienstag um 9h00 ein edler Reisebus beladen wurde und anschließend mit einer aufgeregten Gruppe junger Menschen aus dem Hort Ambrosius und dem Ex-Haus in Richtung Metz aufbrach.

Platz gab es zur Genüge für die knapp 20-köpfige Gruppe in dem großen Bus. Die Stimmung war bestens, allerdings schon auch gemischt mit Ungeduld und ein wenig „Lampenfieber!“ – wie das halt so ist bei Künstlern vor einem bedeutenden Auftritt!

Und wenn eine Stadt wie Metz zu einer Aufführung einlädt und die Kosten für den Bus und das Essen übernimmt, ist das ja nicht nur eine Anerkennung für Können, kontinuierliches Üben und Engagement bei Stelz-Art, sondern stellt auch eine riesige Herausforderung dar. Schließlich will man den Erwartungen gerecht werden, und schon auch was bieten ... für diese Ehre!

Na ja, das Wetter spielt ja schon mal mit! Trocken mit Sonnenschein! Was will man mehr an einem Oktobertag! Eigentlich kann der Sache jetzt nur noch der in Frankreich für diesen Tag ausgerufene Großstreik in die Quere kommen ... Hoffentlich sind die Straßen nicht blockiert! Aber es ist ja noch früh, und dem Bus gelingt es, sein Ziel mitten in

**Fortsetzung auf der nächsten Seite**

# GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Fortsetzung von Seite 15

der Stadt zu erreichen! Doch der Streik zwingt die Gruppe, das Tagesprogramm umzudrehen! Nicht wie geplant erst ein Auftritt in einer Grundschule und dann der Lauf durch die Fußgängerzone, sondern sicherheitshalber umgekehrt!

Also alles raus, ausladen und dann wird es ernst: nun heißt es, unter den erstaunten Blicken von Passanten oder Kaffee trinkenden Gästen auf dem „Place Saint-Louis“ die Stelzen und Kostüme anziehen, letzte Absprachen ... und schon geht es los in die Fußgängerzone!

Der dank einer Sondererlaubnis gestattete Parcours ist recht lang, und so spaltet sich irgendwann die Gesamtgruppe in zwei: eine Gruppe, die lieber gemütlich einen etwas kleineren Rundlauf geht und eine Gruppe, die partout den gesamten, großen Parcours meistern will.

Und so erhöht sich für die Passanten der Eindruck, dass überall in der Fußgängerzone Stelzenartisten aufkreuzen! Denn eines ist sicher: übersehen werden sie nicht!

Die Stelz-Art-Gruppe wird ganz schön gefordert, aber sie meistert ihre Aufgabe bestens! So ist das Mittagessen in der nahe gelegenen Grundschule Gaston Hoffmann nicht nur willkommen, sondern auch wohlverdient! Anschließend muss wegen der erzwungenen Programm-Umgestaltung ein „Leerlauf“ überbrückt werden, doch aus dieser Not wird dann noch eine weitere besonders spannende Begegnung: die Gruppe wird in den Deutsch-Unterricht einer Klasse eingeladen und die „Stars“ werden interviewt! Es gibt so viel zu fragen, dass die Vorbereitung auf die beiden Abschlussvorstellungen für die Schule etwas hektisch ausfällt, ... doch auch bei diesen Auftritten



erledigt die Gruppe ihre Aufgabe „wie eine 1“ – auch wenn – um ehrlich zu sein - man merkt, dass die „1“ schon etwas müde ist nach den vielen Anstrengungen des Tages!

So ist es im Bus auf der Rückfahrt auch etwas ruhiger als morgens bei der Hinfahrt ... doch trotz Müdigkeit strahlen alle Augen: die der Kinder genauso wie die der Erwachsenen. Denn alle kehren zufrieden zurück von diesem außergewöhnlichen und gelungenen Tag an dem die Gruppe nicht nur bleibende Erinnerungen im befreundeten Metz hinterlassen hat, sondern mit genauso viel bleibenden Erinnerungen nach Trier zurückkam!

Stelz-Art ist ein Projekt der Gesundheitsteams vor Ort in Trägerschaft von transcultur.



Parade Metz 2

## Abenteuerrallye

mit der Erlebniswerkstatt Saar in Taben-Rodt - Ein gelungener und ereignisreicher Aktionstag im Rahmen von „Boys get fit“

„Boys get fit“ ist ein Bewegungsangebot für Jungen, das im Rahmen der Gesundheitsteams vor Ort regelmäßig stattfindet. Die Jungen treffen sich einmal in der Woche, um verschiedene Sportarten auszutesten. Am Freitag, den 15. Oktober fand ein besonderes Highlight statt. Dies war ein Aktionstag, an dem wir an einer Abenteuerrallye der ganz besonderen Art teilnahmen. Diese Abenteuerrallye wurde organisiert von der Erlebniswerkstatt Saar in Taben-Rodt und fand dort im Wald- und Freizeitgelände statt. An diesem Tag nahmen 7 Jungen aus dem Stadtteil Trier-Nord in Begleitung von Michael Ißler und Sacha Urbing (Praktikant) von der Kinder- und Jugendarbeit Bürgerhaus Trier-Nord teil.

Abfahrt war um 9 Uhr in Richtung Taben-Rodt, wo wir herzlich von Elisa Roth-Walraf von der Erlebniswerkstatt empfangen wurden. Hier wurden wir in eine alte Dorfsage eingeweiht. Darauf hin stellten wir eine selbst kreierte Flagge her, die als Kennzeichen für die Gruppe galt.



Anschließend mussten wir eine Strecke von 4 km hinter uns legen, die von interessanten Hürden und Gefahren geschmückt war. Nach jedem Erfolg wurde die Gruppe mit blauen Edelsteinen belohnt, die sie bis zum Schluss sammeln mussten. Außerdem bekamen die Jungs Bilder mit auf den Weg von Orten, denen wir unterwegs begegneten. Wenn sie diese Orte wieder erkannten, gab es zusätzliche Steine. Im Vordergrund der Rallye stand die Teamfähigkeit der Gruppe. Die Hürden konnte man nur als Team und mit starkem Zusammenhalt überwinden.

Als wir wieder im Kloster angekommen waren, konnte die Gruppe die blauen Steine gegen eine

Schatzkarte umtauschen, jedoch nur, wenn man unterwegs genügend Steine einsammeln konnte. Mit Hilfe dieser Schatzkarte war es möglich, einen längst verschollenen Schatz des Klosters wieder zu finden. Die Jungs waren während der Rallye mit Begeisterung dabei und zeigten Ehrgeiz, um den Schatz zu finden, was ihnen am Ende auch gelang. Der ganze Tag brachte viel Freude und Spaß, sodass sich die Kinder- und Jugendarbeit Trier-Nord auf ein Wiederholen freut...

Sacha Urbing,  
Praktikant Kinder- und Jugendarbeit,  
Bürgerhaus Trier-Nord

## TERMINE IM DEZEMBER 2010

### Märchenerzählungen

Freitag, 03.12.2010,  
16.00 Uhr  
Bürgerhaus Trier-Nord,  
Balkensaal

Projekt „Lebendige Nachbarschaft“

### Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 06.12.2010, 10.00 Uhr,  
Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

### Kaffeeklatsch

Donnerstag, 09.12.2010  
14.30 Uhr  
Stadtteilcafé,  
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürgerhaus Trier-Nord

### Treffen des Wohnerrates

Mittwoch, 08.12.2010, 18.00 Uhr  
gemeinsamer Besuch des Trierer  
Weihnachtsmarkts

Wohnerrat WOGEBE

### Nikolausfeier

Samstag, 04.12.2010,  
ab 14.00 Uhr,  
Pfarrsaal St. Ambrosius

Hilfe e.V.

### „Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 08.12. + 15.12.2010,  
jeweils ab 17.00 Uhr  
Stadtteilcafé des Bürgerhauses  
Trier-Nord

Treffen von Zuwanderern und Einheimischen: Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes  
„Baum der Nachbarschaft“

### Großer Nikolausflohmarkt

Sonntag 05.12.2010,  
10.00-17.00 Uhr,  
Exzellenzhaus Trier,  
Zurmaienerstr. 114

Exzellenzhaus

### Feier des Kirchenpatrons St. Ambrosius

Samstag, 11.12.2010, 17.00 Uhr: Festmesse,  
mitgestaltet vom Kirchenchor;  
Sonntag, 12.12.2010, 10.30 Uhr: Familiengottesdienst. Jeweils anschließend werden die traditionellen „Ambrosiuswecken“ verteilt!

Pfarrrei St. Ambrosius

### Nachbarschafts-Brunch

Mittwoch, 22.12.2010,  
von 9.00 - 11.30 Uhr  
Stadtteilcafé, Bürgerhaus  
Ausgewogen, reichhaltig  
und frisch zubereitet,  
5 € pro Person

„Bürgerhaus Trier-Nord“

### „Ehre sei Gott – und Friede den Menschen“

Vorweihnachtliches Konzert  
der beiden Kirchenchöre St.  
Ambrosius und St. Bonifatius  
Sonntag, 19.12.2010,  
17.00 Uhr in St. Ambrosius  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende  
für die Deckung der Kosten wird  
gebeten.

Weitere Informationen siehe S. 6

Pfarrrei St. Ambrosius

### Messfeier in der Heiligen Nacht

(Christmette), Freitag, 24.12.2010,  
22 Uhr in St. Ambrosius.  
Die Feier wird vom Kirchenchor  
mitgestaltet.

Pfarrrei St. Ambrosius

### Krippenfeier am Heiligen Abend

Freitag, 24.12.2010,  
15.00 Uhr, St. Ambrosius  
Besonders eingeladen sind  
Familien mit Kindern.

Weitere Informationen siehe S. 6

Pfarrrei St. Ambrosius

### Ferienzeiten

23.12.2010-07.01.2011  
ist der Hort des Exzellenzhauses  
geschlossen

Exzellenzhaus

### Adventswerkstatt

vom 06. - 11.12.2010  
täglicher Treffpunkt im Café des  
Exzellenzhauses

Projekt „Ich schaff's  
für junge Mütter“

### Mutter-Kind-Café

Mittwoch, 15.12.2010  
14.30-17.30 Uhr, Exhaus

Projekt „Ich schaff's  
für junge Mütter“

## TERMINE IM JANUAR 2011

### Vorbereitung auf die Sternsingeraktion

Freitag, 07.01.2011,  
15.00 Uhr,  
Pfarrsaal St. Ambrosius

Pfarrrei St. Ambrosius

### Nachbarschaftsessen

Freitag, 28.01.2011,  
ab 12.00 Uhr (neu),  
im Bürgersaal

Bürgerhaus Trier-Nord

### „Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 12.01. + 26.01.2011,  
jeweils ab 17.00 Uhr  
Stadtteilcafé des Bürgerhauses  
Trier-Nord

Treffen von Zuwanderern und Einheimischen: Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes  
„Baum der Nachbarschaft“

### Sternsingeraktion

Samstag, 08.01.2011,  
ab 10.00 Uhr,  
Treffpunkt Pfarrsaal  
St. Ambrosius

Pfarrrei St. Ambrosius

### Kaffeeklatsch

Donnerstag, 13.01.2011  
14.30 Uhr  
Stadtteilcafé,  
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürgerhaus Trier-Nord

### Nachbarschafts-Brunch

Mittwoch, 19.01.2011,  
von 9.00 - 11.30 Uhr  
Stadtteilcafé, Bürgerhaus  
Ausgewogen, reichhaltig  
und frisch zubereitet,  
5 € pro Person

„Bürgerhaus Trier-Nord“

### Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 10.01.2011,  
10.00 Uhr,  
Stadtteilcafé, Bürgerhaus  
Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10,  
54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012;  
Emailadresse: maria.ohlig@wogebe.de

**Redaktion:** Elisabeth Gerhards, Claudia Janssen, Ulrike Laux,  
Maria Ohlig

**Graph. Gestaltung:** Birgit Bach

**Druck:** Druckerei Ensch **Auflage:** 2.100

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. Januar 2011. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt (80% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 20% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier).



### Vernissage der Ausstellung „Trier Nord ein Gesicht geben“

Am Freitag, den 26. November 2010 fand im Bürgersaal die Eröffnung der Ausstellung „Trier Nord ein Gesicht geben“ statt.

Die Wanderausstellung zeigt durch Bilder und erklärende Texte Biografien von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die in Trier-Nord wohnen oder arbeiten.

Sergiu Thelen-Armean

# REGELMÄSSIG

## Montag bis Freitag

### Stadtteil-Café

Öffnungszeiten: 09.00 - 16.00 Uhr

Mittagstisch: 12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Info: Tel. 0651/91820-0

Bürgerhaus Trier-Nord

## Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

### Beratung

Mo, Di, Do, 14.00 - 16.00 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr

Dasbachstraße 21, 54292 Trier

Angebot:

- individuelle Beratung / Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund
- Kooperation mit anderen Fachdiensten
- Beratung bei sozial- und ausländerrechtlichen Fragen
- Informationen zu gesundheitlichen, sozialen, rechtlichen und migrationsspezifischen Fragen
- Unterstützung bei Behördenkontakten (Fragen zum Aufenthaltsstatus bei Wohnungs- und Arbeitssuche, Schulfragen)
- Vermittlung in Integrationsangebote
- Gruppenangebote (Internationaler Frauengarten, Int. Frauenforum etc., Fortbildungen zu Interkultureller Kompetenz)

Unser Angebot ist individuell, vertraulich und kostenlos

Ansprechpartnerin: Frau Meyer, Tel. 0651/0651/99 16 368

Migrationsfachdienst des Diakonischen Werks

## Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

### Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr, Waschhaus, Am Beutelweg 2

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-1501502

Exzellenzhaus Trier

## Jeden Dienstag

### Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr, Familienberatungsstelle

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/9182016-17-31

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

## Jeden Freitag

### Entspannung tut gut

19.30 - 21.00 Uhr,

Hebammenpraxis A. Hensel, Th.-Heuss-Allee 5

Tel. 0651/9182016-17-31

Ich schaff's für junge Mütter

# Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

## Exzellenzhaus

### „Offener Jugendtreff“

(für Kinder/Jgdl. ab 11 )

Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr

Do 13.00-18.00 Uhr Fr 13.00-21.00 Uhr

### Medientreff

Mo+Di+Do+Sa 15.00-18.00 Uhr

Mi 15.00-20.00 Uhr Fr 17.00-20.00 Uhr

### Feste Angebote

Teilweise Teilnehmerzahl begrenzt!

Teilweise Anmeldung erforderlich unter

0651-25191 oder per email

an dirk@exhaus.de

### „Rockstation“-Gitarrenkurs

Mo ab 16.00 Uhr

### Bouldern

Di ab 15.00 Uhr

### „Girls Club“

Do ab 16.30 Uhr

### „Aktiv@Ex“-Sportangebot

Do ab 18.00 Uhr

### „Guitar Hero Contest“

auf Großbildleinwand

jeden 3. Do im Monat ab 15.00 Uhr

### Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter

0651-25191 oder per email an

dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere

Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

## Bürgerhaus

### Offener Treff für Jugendliche

(von 12-17 Jahren), mit Herrn Ißler

Di, Do 15.00-18.00 Uhr

Fr 15.45-18.00 Uhr

1. Stock, Jugendraum

Bürgerhaus Trier-Nord

### Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 11-14 Jahren)

mit Frau Mambo

Mi 17.00-19.00 Uhr

1. Stock, Gruppenraum

Bürgerhaus Trier-Nord

## Informationen:

### Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Mambo und Michael Ißler

Franz-Georg-Str. 36 oder

telefonisch unter 0651/918-2014

### Jugend & Kulturzentrum

#### Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,

Zurmaier Str. 114,

Tel. 0651/25191